

## Martial 5, 58

1. Äußern Sie sich zu dem Bild!  
Halten Sie Ihre Eindrücke in Stichworten fest.  
Wirkt das Bild auf Sie eher positiv oder eher negativ?



- 1 Cras te uicturum, cras dicis, Postume, semper:  
dic mihi, cras istud, Postume, quando uenit?  
3 Quam longe cras istud, ubi est? aut unde petendum?  
Numquid apud Parthos Armeniosque latet?  
5 Iam cras istud habet Priami uel Nestoris annos.  
Cras istud quanti, dic mihi, possit emi?  
7 Cras uiues? Hodie iam uiuere, Postume, serum est:  
ille sapit quisquis, Postume, uixit heri.

**(1) uicturum:** PFA (Partizip Futur Aktiv) von vivere, ergänze esse – **Postumus:** ein sprechender Eigennamen, vgl. Horaz, c. 2, 14, 1 – **(3) petendum:** Gerundivum von petere; ergänze „mihi petendum est“ – **(4) Parthi:** Parther, Volksstamm an der Ostgrenze des Imperiums, im Bereich von Persien – **Armenii:** Armenier – **(5) Priamus:** König von Troja – **Nestor:** der älteste der griechischen Helden im Trojanischen Krieg – **(6) quanti:** Fragewort im Gen. pretii: für wie viel (Geld)?

### Texterschließung

2. Lesen Sie den Text und untersuchen Sie ihn auf Wortwiederholungen und Sachfelder hin.  
Was fällt Ihnen auf?

Wort-/Sachfeld 1: \_\_\_\_\_

Wort-/Sachfeld 2: \_\_\_\_\_

Weiteres: \_\_\_\_\_

3. Wer ist der Adressat des Textes? Formulieren Sie in einem Satz, worum es in dem Text gehen könnte.

Antwort: \_\_\_\_\_

4. Untersuchen Sie die Fragen im Text. Welche Bereiche werden abgefragt? Wie würde die Antwort lauten? Warum sind es so viele Fragen?  
5. Die Eigennamen im Text haben alle symbolische Funktionen. Erklären Sie, wofür diese stehen.  
6. Markieren Sie die beiden größten sprachlich-inhaltlichen Gegensätze mit einer roten Linie. Wo liegt der Hauptgedanke des Textes?

### Interpretation

7. Finden Sie vergleichbare Liedtexte/Gedichte/Aussagen in der aktuellen Literatur/Popkultur.  
8. Suchen Sie im Internet nach einer passenden Illustration zum Martial-Gedicht oder fertigen Sie selbst eine an!

### Übersetzung

9. Übersetzen Sie den Text so, dass er auch heute noch einen Leser erfreut, unterhält und zum Nachdenken anregt.

*Kriterien:* – keine antiquierten Wörter/Formulierungen („oder von wo ist es zu erstreben ...“)  
– aktuelle Metaphern/sprechende Ausdrücke etc. Wie würde z. B. ein Postumus heute heißen können?